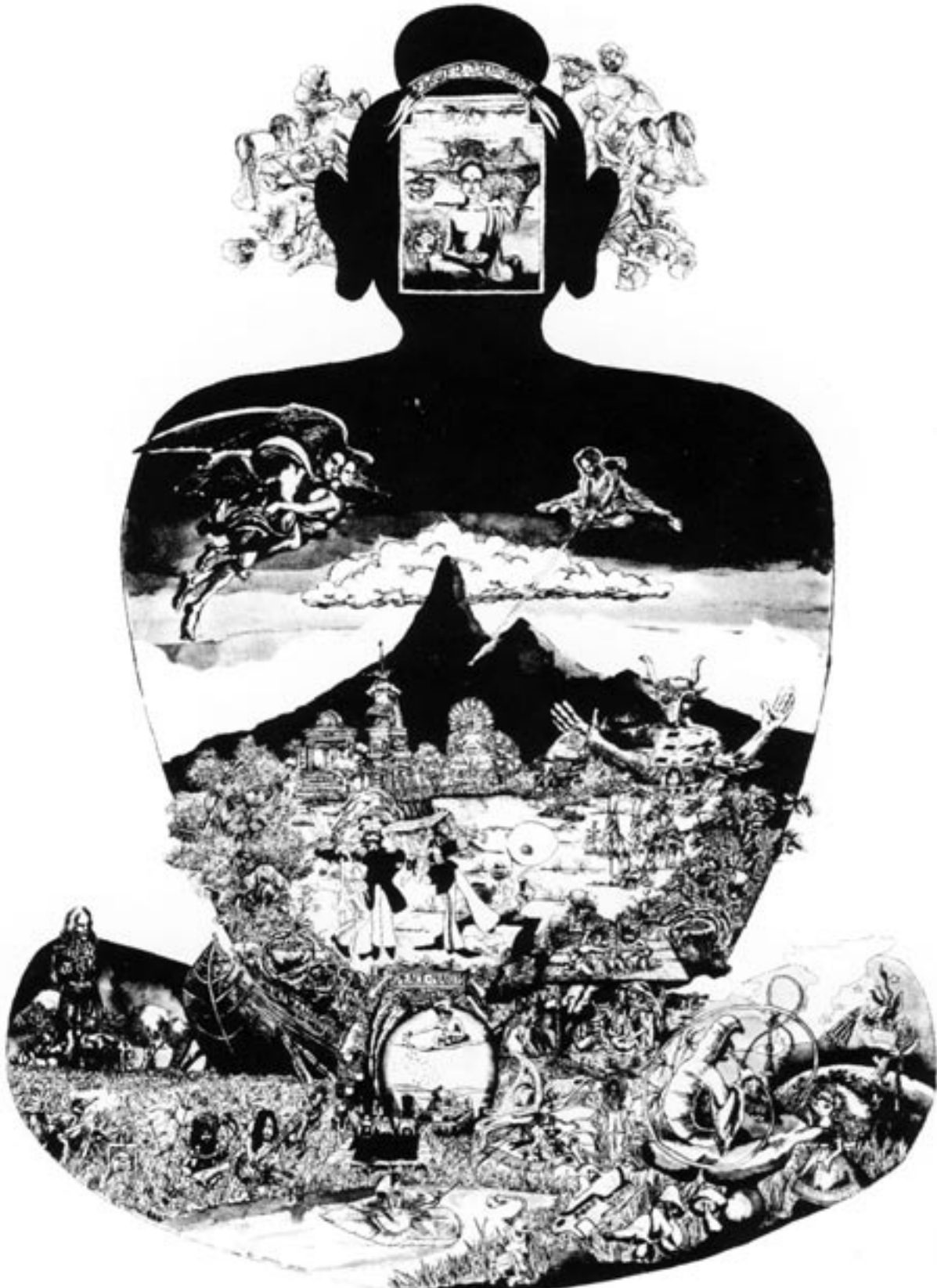


FTB

NOFLOWERTR RTRAVELIN'BA LIN'BANDFLOW

Psychedelic aus Japan ist so alt wie der Psyche überhaupt. Erst mit vielen Cover-Versionen, durchaus eigenständig interpretiert, später bei den besseren Bands mit einer asiatisch-charmanten eigenständigen Musik. Eines der wichtigsten Synonyme für die ersten Gehversuche des japanischen Psychedelic ist die Flower Travellin' Band. Neben der Musik machte vor allem ein gewagtes Plattencover die legendäre Band früh in den USA und Europa bekannt, und schraubte die Preise in Sammlerkreisen in die Höhe.



44044 1442 443444445 446447448

Kopf und Strippenzieher dieses musikalischen Projekts war kein Bandmitglied, sondern deren Produzent und Manager in einer Person. Der 1939 geborene Yuya Uchida ist ein künstlerisches Multitalent, der in circa 25 vornehmlich japanischen Spielfilmen als Darsteller mitwirkte. Seinen bekanntesten Auftritt für Europäer dürfte er im legendären, düsteren Japan-Mafia-Film „Black Rain“ (u.a. mit Michael Douglas) gehabt haben. Zudem wirkte er als Drehbuchautor in vielen Filmproduktionen mit. Musikalisch veröffentlichte er sowohl einige, in Europa wenig bekannte Solo-LPs, als auch Gemeinschaftswerke mit nur Top-Insidern bekannten Bands wie The Ventures oder 1815 Super Rock'n'Roll Band. Laut Internet-Recherche soll Yuya Uchida auch an jenem überragend guten Soundtrack von „Black Rain“ mitgewirkt haben, in den Credits der Referenz-Website www.imdb.com wird er jedoch nicht aufgeführt.

Obwohl er seine kurze Zeit mit den Yuya Uchida And The Flowers, der Vorgängerband der Flower Travellin' Band, auf seiner Homepage als verlorene Zeit bezeichnet, blieb er an der Band dran, und gab mit seinen internationalen Kontakten wohl die entscheidende Starthilfe für die Band. Passenderweise wurden so die Platten meist bei Warner veröffentlicht, ohne dass eine Bestätigung des Zusammenhangs zu finden wäre.

Eines der schönsten Dinge an der Musik sind für mich die winzigen Geschichten um die Platte oder deren Band, die mit dem Kauf oder dem Hören in einer speziellen Situation entstanden. Erinnerungen bleiben so erhalten und die Plattensammlung wird zum eigenen Lebenslauf, ja hält vielleicht Kontakt zur eigenen Vergangenheit. Nicht jedermann sein Ding, doch ich kann es nicht lassen, hier von meinen Begegnungen mit der Flower Travellin' Band zu berichten.

Auf meiner berühmt-berüchtigten Suche nach inzwischen vor sich hin gammelnden Pink Floyd-Bootlegs stieß ich in den 90er Jahren – die Legendenbildung

will es so, dass ich mich nicht mehr an ein genaues Datum erinnern kann – auf den Vertrieb jener dubiosen Piraten namens Germanofon, die es alleine schon auf einen Heft füllenden Artikel bringen könnten. Denn neben „Oh Boy“-Bootlegs und den dann wirklich hochgradig kriminellen Krautrockplatten-Kopien vertickte die Luxemburger Briefkastenfirma ein wenig, auf CD gebrannte Psyche-Musik im kunterbunten Querschnitt aus den 60er und 70er Jahren. Wie dem auch sei, ich war seinerzeit neugierig zu erfahren, was Psychedelic außerhalb von Pink Floyd und Bands wie The Misunderstood oder Shadows Of Knight bedeutet. Also erwarb ich einen Sampler mit „20 Unknown And Ever Lost Psychedelic Gems“ oder so ähnlichem Titel. Besitzer dieser CD können sich glücklich schätzen, ich selbst habe sie nicht mehr: Unglaublich tolle, rare Aufnahmen von wenig bekannten Bands, leider in mäßiger bis saumäßiger Qualität. Erstklassige Appetizer zwar, und trotzdem wertlos, wenn die Kompletwerke dazu nie irgendwo auftauchen. Der erste Song der CD übrigens war „Satori“ von der Flower Travellin' Band – und der pochte nach wenigen Tönen ernst zunehmend an meiner Schädeldecke. Rücksichtslos durchgezogener Hardpsyche mit einer die Welt nieder brüllenden, wohlthuenden (sic!) Stimme entwickelte sich zu solch einem Unikat, dass der Song sofort zu einem meiner Lieblingsstücke wurde. Lautes, extrovertiertes Hören dieser Musik, stellte ich für mich zufrieden fest, müsste für die lang gesuchte Abgrenzung zu den 90er Jahre Musik hörenden Kommilitonen (Michel Van Dyke, Pet Shop Boys, Army Of Lovers, The Nits und ähnlich feine Sachen) sorgen, einen Ruf als Musikexzentriker eingeschlossen. Nachteil der ganzen Sache war: Wie komme ich verdammt noch mal an die komplette Platte dieser Band heran? Student sein hieß zwar dem Hedonismus frönen, war aber verdammt schlecht bezahlt. Und statt Internet gab es damals nur Verzweiflungshilfen wie Musik-Flohmarkt und Oldie-Markt, zudem waren Neuauflagen von 60/70er-Musik auf CDs durch

Liebhaberlabel noch lange nicht so vorangeschritten wie heute. Das gegenwärtig immer als lästig empfundene Jagen und Sammeln begann, doch anfänglich mühevoll weiß man nachher ja um so mehr zu schätzen...

Bereits Mitte der 60er Jahre entstand in Tokio um Yuya Uchida die Band The Flowers. Erst 1969 wurde ihr einziges Album „Challenge!“, vornehmlich mit Cover-Versionen von Jimi Hendrix („Hey Joe“ und „Stone free“), Cream und Jefferson Airplane, und dazu einigen eigenen Stücken, veröffentlicht. Welche Rolle Yuya Uchida auf oder an der Platte spielt – immerhin wird er im Bandnamen gesondert genannt – bleibt vollkommen unklar. Weder im Booklet noch sonstwo wird seine Rolle aufgeführt, die Band spielte in der für die Nachwelt nicht sonderlich interessanten Besetzung Hiroshi Chiba, Remi Aso (jeweils Vocals), Katsuhiko Kobayashi (Gitarre), Ken Hashimoto (Bass) und Joji Wada (Drums).

Challenge! (1969)

Über den Inhalt der LP ist schnell alles erzählt. Die Band quält sich durch ihr Programm, bis auf zwei bis drei Coverversionen (Top: „Hey Joe“) ist alles recht wenig erfreulich. Und selbst unter dem Blickwinkel der 60er Jahre war auch die Produktion der Platte recht bescheiden, so dass einem nicht ganz klar wird, ob nicht diese letztendlich für die enttäuschenden Aufnahmen verantwortlich ist. So bleibt „Challenge!“ ein Archivstück für den Fan, und was die CD anging, musste er sehr lange darauf warten.

Nach „Challenge!“ löste Yuya Uchida zu Recht The Flowers kurzerhand auf und schickte bis auf Joji („George“) Wada alle Bandmitglieder nach Hause. Um Wada als Musiker und Uchida selbst als Produzenten und Kopf des Projekts wurde eine neue Band mit einem neuen Bandnamen zusammengestellt, The Flower Travellin' Band. Mitglieder bei allen folgenden Platten – keineswegs üblich in diesem Business, selbst bei einer Lebensdauer von nur